



Veranstaltungs- und Prüfungsmerkblatt Frühjahrssemester 2017

4,655: Forschen für die Bachelorarbeit: Design, Methoden und Techniken

ECTS-Credits: 2

Überblick Prüfung/en

(Verbindliche Vorgaben siehe unten)

Dezentral - Schriftliche Hausarbeit mit Präsentation (einzeln) (100%)

Zugeordnete Veranstaltung/en

Stundenplan -- Sprache -- Dozent

[4,655,1.00 Forschen für die Bachelorarbeit: Design, Methoden und Techniken](#) -- Deutsch -- [Nentwich Julia](#)

Veranstaltungs-Informationen

Veranstaltungs-Vorbedingungen

Dieser Kurs ist für Studierende gedacht, die bald ihre Bachelor-Arbeit schreiben wollen und hierfür Wissen und Kompetenzen zu qualitativen Forschungsmethoden erwerben wollen.

Veranstaltungs-Inhalt

Möchten Sie mit Ihrer Bachelor-Arbeit gerne etwas Neues herausfinden? Expertinnen zu einem bestimmten Thema interviewen? Mehr als nur in der Bibliothek die Literatur studieren? Dann ist dieser Kurs richtig für Sie. Sie lernen die Grundlagen qualitativer Forschungsmethoden kennen und für Ihr eigenes Forschungsprojekt in der Bachelor-Arbeit anwenden. Anhand von Fragestellungen aus der Management- und Organisationsforschung setzen wir uns mit klassischen Studien, unterschiedlichen erkenntnistheoretischen Annahmen und dazugehörigen Forschungsdesigns auseinander. Anhand von Referaten erhalten wir Einblick in verschiedene Methoden und vertiefen anhand kleiner explorativer Anwendungsversuche die für ein solches Vorhaben essentiellen Methodenkompetenzen. Ein Schwerpunkt wird auf verschiedenen Formen des Interviews liegen, abgerundet durch Einblicke in Verfahren wie die Gruppendiskussion, teilnehmende Beobachtung, Ethnographie, Dokumentenanalyse und visuelle Verfahren.

Über das Semester hinweg arbeiten Sie kontinuierlich an Ihrem eigenen Forschungsdesign, das Sie zu Semesterende in einem Outline schriftlich festhalten. Im Anschluss an das Seminar können Sie dann mit Ihrem Forschungsprojekt für die Bachelor-Arbeit loslegen ...

Themen:

Die Veranstaltung greift die wichtigsten Fragen rund um ein qualitatives Forschungsprojekt in der Bachelor-Arbeit auf. Wir behandeln darum die folgenden zentralen Themenbereiche:

1. Erkenntnistheoretische Grundlagen, Paradigmen und Gütekriterien

„Aber was kann ich denn aus einem oder zwei Interviews wissenschaftliches rausholen, das ist doch alles rein subjektiv?“

2. Forschungsdesign: Von der Fragestellung zur Methodenauswahl

„Woran erkenne ich denn eine gute Fragestellung?“

3. Forschen als Prozess: Grounded Theory

„Ich hätte gar nicht gedacht dass man beim Forschen so viel entscheiden muss. Nach welchen Kriterien kann ich denn mein Sample zusammenstellen?“

„Wann weiss ich, dass ich genug Material gesammelt habe?“

4. Erhebungsmethoden: Interview ist nicht gleich Interview und was es noch alles so an Methoden gibt...

„Ich hatte mir gedacht ich spreche mal mit fünf Expertinnen auf dem Gebiet....“



5. „Feldzugang“ oder wie man es schafft, mit den wirklich interessanten Personen zu sprechen
„Und ich kann dort dann einfach so anrufen????“
6. Auswertungsmethoden: Kodieren, Inhaltsanalyse, und gibt's da etwa noch mehr?
„Was um Himmels Willen mache ich denn jetzt mit dem ganzen Material? Das ist sooo viel Text...“
7. Ergebnisdarstellung: Was eine Zusammenfassung von einer Analyse unterscheidet
„Und dann fasse ich zusammen was die so gesagt haben...“
8. Praktische Helfer: Software und andere Hilfsmittel
„Ja wenn ich das schon früher gewusst hätte...“

Veranstaltungs-Struktur

Im Seminar erarbeiten wir wöchentlich die oben genannten Themen auf Grundlage von vorbereiteten Texten, Inputreferaten sowie der Reflexion der mit den Methoden gemachten Erfahrungen. Zum Ende des Seminars wird das Outline des eigenen Forschungsprojekts für die Bachelor-Arbeit schriftlich festgehalten.

Studierende:

- lesen seminarbegleitend die vorgesehenen Texte;
- arbeiten aktiv in den Veranstaltungen mit;
- bereiten eine Erhebungs- oder Auswertungsmethode, die für die eigene Arbeit zentral sein wird, als Inputreferat vor;
- und machen erste praktische Erfahrungen mit dieser Methode, die im Seminar dann wieder reflektiert werden.
- Zum Semesterende schreiben Sie eine Hausarbeit in Form eines Outlines für das Forschungsprojekt der Bachelor-Arbeit. Das Outline beschreibt die erkenntnistheoretische Positionierung, das Forschungsdesign mit Fragestellung, Vorgehen, Sampling und Methoden.

*Es gelten jeweils die aktuellen Zeitangaben von Stundenplan online

Das Kontextstudium ist der Form nach **Kontaktstudium**; zum ordnungsgemässen Besuch der Veranstaltung gehört daher die **regelmässige Teilnahme**. Die Studierenden müssen selbst darauf achten, dass sich Veranstaltungstermine **nicht überschneiden**.

Veranstaltungs-Literatur

Die Literatur wird auf Studynet bereitgestellt.

Veranstaltungs-Zusatzinformationen

Julia Nentwich, Diplom-Psychologin, promoviert an der Universität Tübingen und habilitiert an der Universität St. Gallen, forscht mit qualitativen Forschungsmethoden zu Fragen der Gleichstellung und Diversität wie auch zu Veränderung und Widerstand in Organisationen. Sie ist seit 1999 an der HSG, seit 2013 Titularprofessorin für Psychologie und verantwortlich für das Psychologieangebot im Assessmentjahr.

Prüfungs-Informationen



Prüfungs-Teilleistung/en

1. Prüfungs-Teilleistung (1/1)

Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Dezentral - Schriftliche Hausarbeit mit Präsentation (einzeln) (100%)

Bemerkungen

--

Hilfsmittel-Regelung

Schriftliche Arbeiten

- Schriftliche Arbeiten müssen ohne fremde Hilfe nach den bekannten Zitationsstandards verfasst werden und es ist eine Eigenständigkeitserklärung anzubringen.
- Das Dokumentieren (Zitate, Literaturverzeichnisse) hat durchgängig und konsequent nach APA- oder MLA-Standard zu erfolgen. Die Quellenangaben für wörtlich und sinngemäss übernommene Informationen (Zitate) sind entsprechend der Vorgaben des verwendeten Zitationsstandards in den Text zu integrieren, informierende und bibliografische Anmerkungen sind als Fussnoten anzubringen (Empfehlungen und Standards z.B. bei METZGER, C. (2015), Lern- und Arbeitsstrategien (11. Aufl., 4. Druck). Aarau: Sauerländer).
- Für alle Arbeiten, welche an der Universität St. Gallen geschrieben werden, ist die Angabe von Seitenzahlen sowohl nach MLA- wie auch nach APA-Standard nie fakultativ.
- Wo in Quellen die Seitenangabe fehlt, muss die präzise Bezeichnung anders erfolgen: Kapitel- oder Abschnittüberschrift, Abschnittsnummer, Akt, Szene, Vers, usw.
- Für juristische Arbeiten wird der juristische Standard empfohlen (vgl. beispielhaft FORSTMOSER, P., OGOREK R. et SCHINDLER B. (2014), Juristisches Arbeiten: Eine Anleitung für Studierende (5. Auflage), Zürich: Schulthess oder beachten Sie die Empfehlungen der Law School).

Hilfsmittel-Zusatz

--

Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

Prüfungs-Inhalt

- Seminararbeit: Enthält das Outline für das Forschungsprojekt der Bachelor-Arbeit. Das Outline beschreibt die erkenntnistheoretische Positionierung, das Forschungsdesign mit Fragestellung, Vorgehen, Sampling und Methoden.
- Um diese Aufgabe gut bewältigen zu können ist es unabdingbar, neben einer allgemeinen aktiven Mitarbeit die folgenden Vorleistungen im Seminar zu erbringen:
 - ■ Literatur: seminarbegleitend lesen und diskutieren
 - Referat: zu einer Erhebungs- oder Auswertungsmethode
 - Praktische Anwendung der Methode und Reflexion im Seminar

Prüfungs-Literatur

Die Prüfungsrelevanz der Literatur entscheidet sich anhand der jeweils von den Studierenden gewählten Themenstellungen und wird individuell besprochen.



Wichtige Hinweise

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass dieses Merkblatt vor anderen Informationen wie Studynet, persönlichen Datenbanken der Dozierenden, Angaben in den Vorlesungen etc. den absoluten Vorrang hat.

Verbindlichkeit der Merkblätter:

- Veranstaltungsinformationen sowie Prüfungszeitpunkt (zentral/dezentral) und Prüfungsform ab Biddingstart am 26. Januar 2017
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittel-Regelung, Prüfungs-Inhalt, Prüfungs-Literatur) für dezentrale Prüfungen nach der 4. Semesterwoche am 20. März 2017
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittel-Regelung, Prüfungs-Inhalt, Prüfungs-Literatur) für zentrale Prüfungen ab Start der Prüfungsanmeldung am 10. April 2017

Bitte schauen Sie sich das Merkblatt nach Ablauf dieser Termine nochmals an.